

# - Einladung zur Fachtagung - Gewalterfahrung, Übergriffigkeit und deren Bewältigungsstrategien in öffentlichen Einrichtungen und pädagogischen Feldern 28. Mai 2015

## Tagungsablauf

- 09:00 Uhr** **Anreise**  
Tagungsanmeldung, Stehcafé
- 09:30 Uhr** **Eröffnung der Tagung**  
Prof. Dr. Jens Brachmann  
(Universität Rostock)
- Grußwort Sozialministerium**  
Marion Bartels (Regierungsrätin)  
Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und  
Soziales in Mecklenburg Vorpommern
- Grußwort Universität Rostock**  
Prof. Dr. Hillard von Thiessen  
(Studiendekan der Philosophischen Fakultät)
- Grußwort Opferhilfe**  
Herr Jochen Bruhn  
(Vereinsvorsitzender der Opferhilfe MV e.V.)
- 10:00 Uhr** **(Sexualisierte) Gewalt in pädago-  
gischen Kontexten: Einblicke in  
die Struktur des 'Pädagogischen  
Selbst'**  
Prof. Dr. Volker Kraft (HS Neubrandenburg)
- 10:45 Uhr** **Kaffeepause**
- 11:15 Uhr** **Gewalt in Institutionen –  
Die Perspektive Betroffener**  
Adrian Koerfer (Glasbrechen e.V.)
- 12:00 Uhr** **Angebote und Fragestellungen  
der Arbeitsgruppen**  
Prof. Dr. Jens Brachmann /  
Dr. Anja Schwertfeger  
(Universität Rostock)
- 12:15 Uhr** **Mittagspause**
- 13:00 Uhr** **Workshops**
- 15:00 Uhr** **Kaffeepause**
- 15:30 Uhr** **Bilanzierung der Tagung**  
Prof. Dr. Jens Brachmann /  
Dr. Anja Schwertfeger  
(Universität Rostock)

## Workshops

- I. Alternative Möglichkeiten im Umgang mit  
aggressiven Personen**  
Thomas Küppers (FH Güstrow)  
Die TeilnehmerInnen beschäftigen sich mit möglichen  
präventiven Maßnahmen im Umgang mit aggressiven  
Personen, lernen wesentliche rechtliche Rahmenbeding-  
ungen kennen und setzen sich mit grundsätzlichen Fragen  
einer körperlichen Deeskalation auseinander.  
(Raum 113)
- II. „Gewaltfreie Kommunikation“ nach  
Marshall B. Rosenberg**  
Thorgund Auerbach (AUCARDI)  
„Gewaltfreie Kommunikation“ ist ein Konzept zur wert-  
schätzenden kommunikativen Interaktion, welches den  
Aufbau von vertrauensvollen Beziehungen zwischen  
Menschen fördert.  
(Raum 217)
- III. Selbstfürsorge in und nach aggressiven und  
gewalttätigen Situationen**  
Volker Haase (ISAM)  
Der Workshop gibt einen praxisorientierten Überblick  
über Handlungsoptionen zur Selbstfürsorge in und nach  
aggressiven und gewalttätigen Situationen.  
(Raum 018)
- IV. De-Eskalation**  
Ursula Heldt (Konfliktvermittler-Training.de)  
Im Workshop werden den TeilnehmerInnen Grundregeln  
und Praxishilfen der De-Eskalation sowie der Umgang mit  
akuten Bedrohungssituationen vermittelt.  
(Raum 114)
- V. Gewaltprävention an Schulen**  
Andreas Langfeld (Universität Rostock)  
Der Workshop sensibilisiert für gewaltaffine und repressive  
Beziehungsstrukturen im schulischen Kontext und erar-  
beitet kurz- und langfristige Präventionsstrategien nach  
dem Leitbild eines demokratiepädagogischen Ansatzes.  
(Raum 215)

Veranstaltungsort: Universität Hauptgebäude/ Aula, Universitätsplatz 1-5, 18055 Rostock  
Weitere Informationen unter: [www.opferhilfe-mv.de](http://www.opferhilfe-mv.de)

Die Tagung richtet sich an Fachvertreter aus den Bereichen pädagogischer Einrichtungen, kommu-  
nale Verwaltung, Polizei, Justiz und Studierende mit einer Spezialisierung für das Lehramt sowie für  
die Masterstudiengänge Bildungswissenschaft (Universität Rostock) bzw. Beratung und Social Work  
(Hochschule Neubrandenburg).